

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mehreren sandigen oder steinigen Gegenden bemerkt wird.

Wenn man gegen das Ende des Karstes kommt, liegt auf ein Mal der Golfo von Triest vor unsern Augen. Welcher Anblick! Man fühlt sich in Entzücken verloren, jede Feder ist zu schwach diese herrliche Überraschung würdig zu schildern! — «

Hacquet sagt, dieses Land gleiche einem Schwamme, der durch seine Löcher häufig Wasser einsauge und wieder von sich gebe, und führt zum Beyspiele den Cirkniker-See an; ich glaube, daß eine Schilderung des Wocheiner Wasserfalles den ungewöhnlichen Wasserreichthum Krains am besten bewähre.

»Das Thal von Wochein liegt in Oberkrain in der Nähe der Gränzen von Görz. Ein einzelner Fels, der sich einst von der nahen Alpenkette abgelöst haben mag, und in das Thal herabgestürzt ist, theilt dasselbe in zwey Theile, wovon das obere, welches fast anderthalb Stunden lang ist, gegen Abend, und das untere, das völlig 2 Stunden lang und eine halbe breit ist, gegen Morgen liegt. Wenn schon beyde Thäler besonders im Sommer reich an ländlichen Reizen und abwechselnden Naturschönheiten sind, so ist doch das erstere das merkwürdigste; denn es schließt einen schönen See ein, der eine Stunde lang ist, und der mit dem Thale gleiche Breite hat. Wenn man sich nun satt gesehen hat, an seinen arkadischen Ufern, und beyläufig eine Stunde weit vom See gegen West gegangen ist, kommt man bald in die Schluchte eines kahlen Kalkfelsens, wo man einen Theil jenes